

Arndt, Ernst Moritz: Was ist herrlichster Klang? Ist's droben (1814)

1 Was ist herrlichster Klang? Ist's droben
2 Auf des Donnerers Stühlen sitzen
3 Und, von wolkiger Nacht umwoben,
4 Rings aus rollenden Wettern blitzen?
5 Brausend in Hagelschauern und Regen
6 Niedersenden Schrecken und Segen?
7 Ist es der Klang?

8 Nein. Wo Schwerter auf Schwerter klingen,
9 Fahnen rauschen und Kugeln zischen,
10 Männer blutig mit Männern ringen,
11 Tod und Sieg sich stäubend vermischen,
12 Dort, wann Trommeln, Pfeifen erschallen,
13 Für das geliebte Vaterland fallen,
14 Das ist der Klang.

15 Aber lieblich auch klinget der Reigen,
16 Den die Göttin des Reizes führet,
17 Die mit Flöten und süßen Geigen
18 Schön die Feste der Menschen zieret:
19 Bacchus und Phöbus folgen der Holden,
20 Friede bewohnt die Häuser, und golden
21 Winket die Ruh'.

22 Selig, welchem die droben walten
23 Beides geben in gleichen Maßen!
24 Denn wo Friede und Krieg sich spalten,
25 Öffnet Unheil die breiten Straßen.
26 Fertig zum Schwertertanze, zur Leier
27 Haltet des Lebens würdige Feier,
28 Männer des Kampfs!